



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1842**

XXIV. Kersten, Johann und Henning der Bosel Revers, wegen der von dem Herzoge Albrecht z. M. erhaltenen Belehnung über das von dem Grafen Otto zu Schwerin ihnen verpfändete Schloß und Gut Stavenow, ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54306](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54306)

ere Rechen eruen van den vorgenomeden ammeten vnn wogheden vnn Renten ofte neman van vnser weggen nicht af fetten, hinderen noch vntwyfen, wi en hebben se ofte ere rechen erfnamen afghenomen ofte se vns wat wyngen ofte verloren in vnseme dynste, na recher Redeliker Rekeninghe, de se vns bewisen moghen, dar scholle wi vnn wille se afnemen na Rade vnser sworen Rades. Were ok dat so, dat her vrick eder Kerstian bozel desier twier eyn af ginghe, des got nicht en wille, den so scholle wi Eren Rechen eruen holden desse sulue bryue in al erer macht, also alle se stan, liker wis ofte se leuenden. Vortmer vmme her vrikes irste bryue, de wi eme ghegheuen hebben, Swes wi annamen an finer Rekenchap, de he vns bet her tü gherekent heft, dat scholle wi eme bewisen in dessen vorbenomeden ammeten, Dat schal mit willen wesen Kerstian bozel vnn finer Rechen eruen. Weret ok so, dat Kerstian bozel schaden neme, So schal Kerstian bozel vnn sine rechen eruen allene in dessen vorbenomeden Wogheden blyuen besitten vnn se beholden also langhe, bet he oder sine Reche erne afghenomen werden van schult vnn van Redelikeme schaden, den he vns bewisen mach, vnd dat schal sin mit volbort vnn willen hern vrikes vnn finer Rechen eruen. Vortmer wan se vns nicht lengher euen komen tü vnser wogheden vnn ammeten, dat scholle wi ene tü voren seghen acethe weken, weret ok dat her vrick eder Kerstian nicht euen queme vnse ammete eder wogheden, dat schollen se vns ok acethe weken tü voren seghen. Al desse vorbenomeden stücke vnn dinghe, de loue wi an güden'truen mit ener fameden hant hern vrick vnn Kerstian bozel vnn eren Rechen eruen, vnn tü erer hant hanse bozel vnn henningh bozel, Kerstians vnn hanse weder, Henningh Tzyselmund, Henningh Halberstad, Henningh Knope, Clause vnn Hanse Tzittekow bruder, an allerleye Hyndernisse stede vnn vatt tü holdende, vnd tü ener groteren bekantnisse so hebbe wi Her Claus vnn Juncher Otto bruder vorbenomet vnse Ingsegehele ghehanghen vor dessen bryf, de ghegheuen vnd ghescreuen is vp vnseme huse tü zwerin na godes bort duzent Jar drehundert Jar, dar na an deme Sef vnd westigheften Jare, des neghesten vrydaghes na sünte Michiles daghe. Dar bi gheweset sin de vesten lude her hinrick Korf, her Rolof van langhen Ridder, Ludeke van blucher, volrad van Tzulen, henningh halberstad, Henningh Knop, Gottchalck Tzulowe, Johannes van Schepelitz vnse ouersten feruer vnn Johan berchteheyle vnse lyue ghetruen vnn vnse sworen.

Nach der „beurkundeten Ausführung“.

**XXIV.** Kersten, Johann und Henning der Bofel Revers, wegen der von dem Herzoge Albrecht 3. W. erhaltenen Belehnung über das von dem Grafen Otto zu Schwerin ihnen verpfändete Schloß und Gut Stavenow, vom Jahre 1365.

Wy Kersten Ridder vnd Hannes brodere, Vnd Henningh, ere Veddere, Knechte, alle gheheten Bofel, bekennen vnd tüghen openbare in diesem breue, dat Wy vnd vse eruen dat hüs to Stauenowe mid al den Dorpen vnd gude, dat dar tü licht, dar it vs ok greue Otto van zwerin, dem god gnade, mede vorpandet hadde, hebben entfanghen tü enem rechten lene van dem Hochghebornen voersten vsem gnedighen heren, Hern Alberte, Hertoghen tü mekelenborch, de greue is tü zwerin vnd here tü Stargarden vnd tü Rostok, vnd van finen eruen, vnd scholen vs nümer noch mid dem Slote noch mid dem gude vorbenomet tü ienighen anderen heren fetten edder van iemande anders entfaen, men Wy vnd vse eruen scholen vnd willen, dar mede truweliken vnd tü ewighen tiden tü des vorbenomeden Hertoghen albertes vnd finer eruen denste sitten, vnd en dar af denen vnd doen also truwe



bederue lude eren rechten heren, tū rechte doen scholen. Des schole wi vortmer van staden an vort buwen dat vorbenomede hus, als wy best kūnen vnd dat sulue hus schal alle tid ere opene flod wesen tū al eren nūden vnd noden. Vnd hebben ghegheuen vnd gheuen mit dessem breue vor vs, vnd al vfe eruen, vsem vorbenomeden heren, hern alberte, Hertoghen tu Mekelenborgh, vnd finen eruen, des gantze macht, dat se vs dat vorbenomede hus vnd gud afkopen moghen wan se willen, Dat si ouer kord, edder ouer langh, vor also vele gheldes, als twe erer man, de se dar tū fetten scholen, vnd twe vser vrūnd, de wi dar tū fetten scholen, spreken, dat en dunket redelik wesen vnd dat spreken, vnd ok de lofinghe schole wi, vnd vfe vrūnd de wi dar tū fetten, en bouen redelicheyd mid nichte vorieen, mer wi scholen dat ghenliken vnd al vt holden sunder allerleye argheleif, vnd wes de vere spreken, Dat se vs dar vore gheuen scholen, dat scholen se vs gheuen in ener stede, dar Wy dat brukliken, vnd vuentverliken entfaen moghen. Vnd se scholen vs de beredynghe al vt to dem besten keren, vnd so schole wy vnd vfe eruen, en edder eren eruen, dat vorbenomede hus, dorpe, vnd gud, sunder iongherleye vortogherynghe brukliken antworten, vnd scholen en ok dat al vt to dem besten keren. Alle desse dingh stede vnd vast tū holdende loue wi Kersten Ridder, hannes vnd henningh Knechte vorbenomed vor vs vnd vor alle vfe eruen vsem vorbenomeden heren, Hertoghen Alberte vnd finen eruen, bi truwen vnd bi vfen eren, in dessem breue, Dar wy tū tughe vfe Inghefeghele anghenhent hebben. De gheuen vnd sereuen is tū Zwerin na godes Bord drutteynhundert iar in dem vif vnd festigheften iare des hillighen auendes tū Pingsten.

Nach der „beurkundeten Ausführung“.

**XXV.** Markgraf Otto beleiht Christian Bozel mit den Dörfern Premslin, Glawenzin und Semlin, im Jahre 1373.

Nos Otto dei gratia Sacri romani imperii princeps elector, archicamerarius, Comes Reni palatinus et Bauarie dux notum facimus tenore presentium vniuersis, quod attendentes grata et fidelia seruiticia, nobis per strenum virum Christianum Bozel retroactis temporibus multipliciter exhibita et etiam imposterum per amplius exhibenda, pro dampnis suis multimodis, que in nostris seruiticiis pertulisse dinoscitur, sibi et veris heredibus suis dedimus et donauimus, damus presentibus sollempniter et donamus proprietatem trium villarum Premslin, Glouessin et Semelin cum iuribus patronatus, supremis et infimis iudiciis, cum agris eisdem villis adjacentibus cultis et incultis, pratis, pascuis, lignis, aquis, paludibus, molendinis, cum omnibus fructibus, iuribus, honoribus, commodis, vtilitatibus, libertatibus, gratiis et pertinentiis, quibuscumque nominibus censeantur, sicut prefatus Bozzel dictas villas hucusque a nobis in pcheidung tenuit et possedit, dantes sibi et dictis suis heredibus predictas villas cum prefatis ipsarum pertinentiis vendendi, obligandi, donandi, legandi, commutandi aut in personas ecclesiasticas vel seculares iuxta sue voluntatis libitum transferrendi plenariam potestatem, inantea a nobis iusto proprietatis tytulo ad habendum, tenendum, vti fruendum quiete pacifice et absque impedimento quorumlibet perpetuo possidendum, renunciantes pro nobis heredibus et successoribus nostris omni iuri, actioni ac impetitioni, quod vel que nobis in premissis villis et earum pertinentiis hactenus competebat, competit aut competere poterit quomodolibet in futurum. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum, testantibus venerabili in Christo patre Theoderico episcopo Havelbergensi, strenuis Ottone Grifen, Frederico de Pechwinkel militibus, Nicolao Ror, Tiderico de Quitzow cum ceteris pluribus fide dignis.